

RÜTLI

DAS KONZEPT

DIE IDEE / DIE PRAXIS / DIE ÜBERGEORDNETEN ZIELE DES PROJEKTS

PRAKTISCHE UMSETZUNG

DIE VERSCHIEDENEN BEREICHE DES RÜTLIPROJEKTS

WARUM RÜTLI? / WARUM IN DER SCHULE? / WARUM SDW NEUKÖLLN?

DAS KONZEPT

Ein erweitertes Siebdruck-Schulprojekt von RÜTLI-WEAR und der SDW-Neukölln für, von und mit den SchülerInnen der Rütli-Oberschule/Berlin-Neukölln.

DIE IDEE

Integriert in den offiziellen Unterrichtsplan können SchülerInnen der 8., 9. und 10. Klasse den gesamten Prozess des Siebdrucks vom kreativ-gestalterischen Entwurf, über Herstellung der Druckvorstufe bis zum Bedrucken eigener Textilien, theoretisch und praktisch unter Anleitung und Betreuung kennen lernen.

DIE PRAXIS

Unter Anleitung von Betreuern von RÜTLI-WEAR sowie LehrerInnen der Rütli-Schule werden SchülerInnen der Rütli-Schule in einem ersten Schritt Bildmarken, Motive und Logos für ein Textillabel entwerfen und diese in einem zweiten Schritt per Siebdruckverfahren auf diverse Kleidungsstücke drucken. Dabei werden sowohl fundierte Fähigkeiten auf dem Gebiet der Labelgestaltung, Theorie und Praxis der Bildmarke, Gestaltung von Logos und Schriftzügen etc., als auch des Siebdruckverfahrens, d.h. vom Umgang mit Materialien über den Bau von Siebdruckrahmen bis zum eigenständigen Bedrucken von Textilien, vermittelt. Anschließend werden die entstandenen Motive im RÜTLI-Onlineshop veröffentlicht und überregional zum Kauf angeboten. Das praktische Erlangen von Wissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Siebdruckhandwerks stellt eine Qualifikation dar, die auch berufsorientierend nutzbar gemacht werden kann. In diesem Zusammenhang wirkt auch die notwendige Arbeit mit dem Internet sowie EDV- und Bildbearbeitungsprogrammen zusätzlich berufsqualifizierend.

Anstatt das geplante Vorhaben in Form eines reinen Schulprojektes zu konzipieren, werden die SchülerInnen außerhalb ihres gewohnten Schulumfeldes in der Siebdruckwerkstatt lernen und arbeiten. Durch die Integration ihrer Arbeit in funktionale wie reale Arbeitsabläufe, lässt sich die Motivation der beteiligten SchülerInnen spürbar erhöhen, wodurch nicht nur qualitativ hochwertigere Resultate, sondern auch erhöhte Lernerfolge zu erwarten sind. Um die SchülerInnen nicht zu überfordern und Ihnen die Möglichkeit zu bieten, die festgelegten Standards zu erreichen, stehen ihnen qualifizierte MitarbeiterInnen von RÜTLI-WEAR zur Seite. Diese haben die Aufgabe, die SchülerInnen mit dem kompletten Verfahren des Siebdrucks vertraut zu machen und sie in der Umsetzung ihrer Ideen und Vorstellungen zu unterstützen, ohne sie in ihrem künstlerischen Gestaltungsspielraum einzuschränken.

Darüber hinaus bietet das ganze Projekt, und vor allem die konkrete Projektarbeit in der Siebdruckwerkstatt SDW Neukölln, für die Schüler die Möglichkeit zur kooperativen Zusammenarbeit, zu sozialem Lernen und zur Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen. Ohne Teamarbeit lassen sich grundlegende Arbeitsschritte während des Siebdruckverfahrens nicht bewerkstelligen und die Arbeitsabläufe werden generell besser funktionieren, sofern sich die SchülerInnen gegenseitig helfen, Probleme gemeinsam lösen und sich bei Fragen gemeinsam unter die Arme greifen.

In Absprache mit der Schulleitung und der zuständigen Lehrerschaft wurde daher vereinbart, das RÜTLI-WEAR Projekt im laufenden Schuljahr als festen Bestandteil des Lehrplans in den Arbeitslehre- und Kunstunterricht zu integrieren. Im 1. Halbjahr 2006/2007 wird somit Schülern der 8. Klasse neben Metall-, Holz-, Textilwerkstatt auch Siebdruck angeboten. Auch in der 10. Klasse soll im Rahmen des Unterrichtsfachs Arbeitslehre eine Zusammenarbeit mit RÜTLI-WEAR erfolgen. Geplant ist der Aufbau einer Schülerfirma »T-Shirt-Produktion«. Außerdem wird auch den SchülerInnen im Unterricht des Wahlpflichtfachangebots Kunst der Klassen 9 und 10 die Möglichkeit gegeben, Siebdruck praktisch zu erproben und gestalterisch tätig zu werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch ein voll funktionstüchtiger und ansprechender Online-shop unter der Domain www.ruetli-wear.de aufgebaut und ein gewisser Bekanntheitsgrad erreicht worden sein.

DIE ÜBERGEORDNETEN ZIELE DES PROJEKTS

Um möglicher Kritik und berechtigten Fragen im Vorfeld begegnen zu können, sollen anschließend die groben Ziele unseres Projekts, die über den direkt erfahrbaren Nutzen für die Schüler hinausgehen, genauer beschrieben werden.

An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass das bisherige Konzept, also die zukünftige Arbeit mit den Schülern und der Verkauf der T-Shirts, noch nicht der Schlusspunkt des Projekts sein soll, sondern vielmehr ein erster Grundstein und der zentrale Angelpunkt für eine Reihe anderer kreativen Ideen. Daher wird ausdrücklich gewünscht, dass möglichst viele Betroffene und Interessierte ihre Gedanken beisteuern und selber aktiv werden. Unser mittelfristiges Ziel ist es u.a. die gewaltige Medienflut, die in der letzten Zeit das Thema um Hauptschulen und verfehlter Bildungs- und Immigrationspolitik in der Öffentlichkeit dominierte, aufzuarbeiten und in Form eines Pressespiegels darzustellen. Anhand eines geplanten Diskussionsforums auf der Homepage soll dem Ganzen ein anderes Bild, nämlich das von den Betroffenen und allen anderen, die dieses Thema betrifft, entgegengestellt werden und somit einen Diskussionsprozess am Laufen halten, der noch anhält, wenn die Medien mitsamt ihren Kameraleuten und Sensationsscouts wieder verschwunden sind. Der Stigmatisierung einzelner Gruppen und mittlerweile schon ganzer Stadtteile wollen wir so im Kleinen entgegenwirken. Um auf dieses Projekt aufmerksam zu machen und neben öffentlicher Förderung das nötige Geld zu beschaffen, dient vorerst das Soli T-Shirt und bald auch eine neue Kollektion aus dem Hause RÜTLI-WEAR.

Wir wollen uns aber auch nicht einseitig auf die Seite der Betroffenen, also der SchülerInnen stellen und sie nur als Opfer der »bösen« Medien sehen. Die Problematik um die Hauptschulen und der Integration von MigrantInnen ist zu vielschichtig um sie vereinfacht darstellen und verstehen zu können. Aber ein erster Schritt in Richtung Verstehen ist die Reflexion der Verhältnisse mitsamt ihrer Umstände. Das soll und muss zuerst an der Schule im Unterricht und auf dem Pausenhof passieren, indem das Thema »Schule und Lernen« unter anderem durch das Schul T-Shirt weiterhin an der Schule präsent ist. Ferner aber auch in Form verschiedener Arten der Öffentlichkeitsarbeit, die RÜTLI-WEAR durch eine geeignete Internetpräsenz bündeln will.

Der Gefahr der Entstehung eines Ghetto-Labels RÜTLI-WEAR soll durch die vielseitige Aufbereitung des Themas im Voraus entgegengewirkt werden. Weder Gewalt an der Schule, noch in irgendeiner anderen Art in Form von Rassismus oder Frauenfeindlichkeit, noch die Stigmatisierung ganzer Schichten und Teile der Bevölkerung und ganzer Stadtteile kann toleriert und hingenommen werden. Dies soll durch das Projekt verdeutlicht, sowie den SchülerInnen und der Öffentlichkeit vermittelt werden. Aus den Ereignissen etwas Positives zu entwickeln ist ein schwieriges, aber nicht unmögliches Unterfangen. Ein gemeinsames, identitätsstiftendes Schul-Shirt stellt dabei einen kleinen sichtbaren Baustein dar.

PRAKTISCHE UMSETZUNG

In einem ersten Teil bekommen die SchülerInnen die Möglichkeit, eigene RÜTLI Schriftzüge, -Logos und Bildmarken zeichnerisch und/oder mit Computerunterstützung zu erstellen. Hierbei können Grundlagen von Typographie, Grafik und Layout sowie digitaler Bildbearbeitung gelernt werden. Dieser Teil findet sowohl an der Schule als auch in der SDW-Neukölln statt. Ziel ist zu einem ausgestalteten Logo, einem RÜTLI-Schriftzug oder einer aussagekräftigen Bildmarke zu gelangen, die in der nächsten Phase zur Druckvorstufe reifen soll.

Im Rahmen der Werkstatttage stehen die Erstellung der Druckvorstufe und das praktische Erproben des Siebdruckverfahrens im Mittelpunkt. Dabei werden jeweils mindestens zwei Betreuer von RÜTLI-WEAR vor Ort sein, um die SchülerInnen einzuweisen, das Vorgehen in der Praxis zu demonstrieren und bei der handwerklichen Arbeit zu unterstützen.

Die ersten Werkstatttage dienen der theoretischen Einführung in das Verfahren, sowie Bau des Rahmens, Bespannung mit Gaze und Beschichtung derselben mit lichtempfindlichen Chemikalien. Die Prozedur wird umfassend erklärt, die SchülerInnen erhalten entsprechende Materialien in der Werkstatt.

Daran anschließende Werkstatttage dienen der praktischen Erprobung des Siebdrucks mit von RÜTLI-WEAR und verschiedenen Sponsoren zur Verfügung gestellten Farben und Textilien. Das fertige Shirt und alle vorherigen Entwürfe können die SchülerInnen dann mit nach Hause nehmen.

Des Weiteren werden praktikable Entwürfe in die Kollektion von RÜTLI-WEAR aufgenommen, was ein weiteres Modul darstellt. Hierbei erhalten die SchülerInnen Einblick in Computeranwendungen und Internettechnologie und integrieren ihre Werke selbständig in den Onlineshop. Bei weiterführendem Interesse erhalten SchülerInnen die Möglichkeit am praktischen Beispiel RÜTLI-WEAR die verschiedenen Bereiche von eCommerce und »Markenarbeit« kennen zu lernen, bis hin zu Abwicklung von Bestellungen, Versand und Buchhaltung.

Werden durch die Arbeit an und mit der Marke Rütli eigene Vorstellungen konkreter, so stehen sowohl mehrere Computerarbeitsplätze zur Verfügung, als auch aktive Unterstützung durch die Netzwerkarbeit von RÜTLI-WEAR und die Beratungs- und Coachin-

gangebote der Betreuer von RÜTLI-WEAR. Je nach Alterstufe und Interesse wird RÜTLI-WEAR bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen, der Erstellung von Bewerbungen und Ausloten der grundsätzlichen Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung, sowie zur Berufseinmündung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

DIE VERSCHIEDENEN BEREICHE DES RÜTLIPROJEKTS

WARUM RÜTLI?

Kaum eine Hauptschule ist im Frühjahr 2006 so schnell »berühmt« geworden, wie die Rütli-Oberschule. In einem regelrechten »Medientsunami« wurde der Schule der Stempel »Endstation, Sackgasse, Terrorschmiede aus Gewalt und Hass« aufgedrückt, der nicht nur die Schule im Ganzen, sondern auch die SchülerInnen in Ihren Perspektiven stark bedroht.

Über die Bearbeitung dieser stigmatisierenden Medienaufmerksamkeit lässt sich der Zugang zur aktiven Auseinandersetzung mit Lebens- und Berufsvorstellungen, Bedingungen und Möglichkeiten, vor allem aber eigenes Engagement aktivieren, da »Marken« und »Labels« in Jugendkulturen einen großen Stellenwert haben. Über Klamotten und »Style« werden viele Identifikationen gelebt, geprobt und unterschieden.

Werden durch die Arbeit an und mit der Marke Rütli eigene Vorstellungen konkreter, so stehen sowohl mehrere Computerarbeitsplätze zur Verfügung, als auch aktive Unterstützung durch die Netzwerkarbeit von RÜTLI-WEAR und die Beratungs- und Coachingangebote der Betreuer von RÜTLI-WEAR. Je nach Alterstufe und Interesse wird RÜTLI-WEAR bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen, der Erstellung von Bewerbungen und Ausloten der grundsätzlichen Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung, sowie zur Berufseinmündung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Bedingungen der Hauptschüler an Ausbildungsstellen zu gelangen mögen schlecht sein, jedoch wird das Selbstvertrauen und auch die nötigen Kompetenzen zu erweitern und zu verbessern verstärkt.

WARUM IN DER SCHULE?

Die Rütli-Schule hat im in den letzten Monaten sehr viel mediale Aufmerksamkeit »genossen« und die Implementierung dieses in Richtung Berufsorientierung angelegten Projektes lässt sich durch die Namensgleichheit gut vermitteln. Mode mag nicht das klassische Berufsfeld eines Hauptschülers sein, jedoch fungieren Marken und Labels innerhalb der Jugendkultur als starke Identifikatoren. Die Nähe zu Subkultur und »freier Kunst« ermöglicht die Förderung kreativen Potentials, wie auch Generierung positiven Feedbacks. Die in der Schule und Werkstatt erlernten Fähigkeiten können sofort in sichtbare Resultate umgesetzt werden. Die Schüler bekommen die mit eigenen Motiven bedruckten Textilien geschenkt.

Das RÜTLI-WEAR-Projekt in den Schulplan zu integrieren hat den Vorteil, Disziplin und Eigenverantwortung während der Schulzeit, die Verbindung »in der Schule ist nach der

Schule«, sowie Orientierung und Kontaktabbau und den Umgang mit modernen Kommunikationswegen für die Zeit nach der Schule, integriert zu fördern. Zudem kann das Klamottenbranding als positives Identifikationsmedium dienen.

WARUM SIEBDRUCKWERKSTATT SDW NEUKÖLLN?

Die gut ausgestattete, voll funktionsfähige Siebdruckwerkstatt befindet sich in Schulnähe und bietet Gruppen von bis zu 6 Personen (+ Betreuer) genügend Raum zum Arbeiten. Die Computerarbeitsplätze ermöglichen sowohl Schulung hinsichtlich Bildbearbeitung, Umgang mit eCommerce-Tools und Website-Erstellung, als auch die Möglichkeit der Nutzung des Internets zu Recherche -und Kommunikationszwecken hinsichtlich Ausbildung, Praktika, Bewerbung und Fort- und Weiterbildung. Dieses Angebot dürfte besonders für die Schülergruppen der teilnehmenden 10. Jahrgangsstufe interessant sein. Der nicht-schulische Charakter der Einrichtung senkt eventuelle Hemmschwellen und kann für die Schüler als Alternative zu Schule und Freizeit wahrgenommen werden. Die Kiezwerkstatt ist und soll ein Ort der Begegnung sein, besonders auch in ethnischer und kultureller Hinsicht.

Durch die intensive Teamarbeit unter den Schülern werden Teamfähigkeit, kooperatives Verhalten und gegenseitige Hilfestellung gefördert, die Einhaltung von Richtlinien und Anforderungen erfahrbar gemacht und neue »milieuübergreifende« Kontakte können durch die Siebdruckwerkstatt als dauerhafte Kiezeinrichtung (offenes Siebdrucken/Feste etc.) entstehen.

Zu den Öffnungszeiten werden Mitarbeiter stets vor Ort sein um den SchülerInnen bei Fragen zu möglicher Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Bewerbung und Kontaktabbau zur Seite zu stehen und dabei stets das Engagement positiv verstärken. Dadurch wird »interkultureller Austausch« gefördert und der Kiez aus einem vielleicht bis dato unbekanntem Blickwinkel neu erlebt.

WARUM RÜTLI-WEAR?

Die Verbindung von Siebdruckwerkstatt und dem Klamottenbranding RÜTLI-WEAR – auch die Trennung beider Bereiche – hat gute Gründe. Die Siebdruckwerkstatt hält alle Möglichkeiten parat die handwerklichen Aspekte des Druckens in Theorie und Praxis zu erfahren. Spielerisch und mit hohem Spaßwert kann das eigene schöpferische Potential bewusst gemacht und ausgelebt werden. Teamarbeit, gegenseitige Hilfe und die entspannte Auseinandersetzung mit verschiedenen Geschmacksurteilen, sowie die kooperative Atmosphäre des Kiezladens bedeuten für viele sicherlich Neukölln, ihren Kiez und das mögliche Leben darin, aus unbekanntem Blickwinkel zu erleben.

Da die Implementierung in den Onlineshop von RÜTLI-WEAR der von den SchülerInnen gestalteten Schriftzüge, Logos und Bildmarken erklärtes Ziel ist, werden die SchülerInnen sich Mühe geben den internen Standards gerecht zu werden. Die erstellten Druckvorlagen werden im Onlineshop präsentiert und der Designer namentlich und mit Bild aufgeführt, was den krönenden Abschluss der Schul- und Werkstattmodule darstellt.

RÜTLI-WEAR stellt zudem die Schnittstelle zur Wirtschaft und den Anforderungen der Arbeitswelt in vereinfachter Form dar. Schriftzüge, Logos und Bildmarken, die in die Kollektion aufgenommen werden sollen und müssen bestimmten Qualitätsstandards gerecht werden, deren Notwendigkeit den Schülern im Druckprozess von selbst klar werden wird, da nur ein diszipliniertes Arbeiten mit dem Siebdruckverfahren zu befriedigenden Ergebnissen für die SchülerInnen und zu schönen T-Shirts führen wird.

Die SchülerInnen bekommen einen kleinen Einblick in die Welt des eCommerce und die Arbeit an der Marke, wobei die SchülerInnen bei Interesse einzelne Schritte hierbei unter Anleitung selbst erproben können (etwa die Nutzung von webTools, der Weg von der Bestellung-Produktion-Versand-Abrechnung-Buchführung, Beantwortung von Anfragen, Umgang mit Editoren und Contentmanagement-Systemen, sowie Grundlagen in HTML und Internettechnologie).

Die Leistung der SchülerInnen spiegelt sich nicht nur in den fertigen Produkten, was sicherlich ein Erfolgserlebnis darstellt, wieder. Darüber hinaus wird die kreative Arbeit »offiziell« auf den RÜTLI-Seiten veröffentlicht, was zusätzliche Verstärkung positiven Engagements bedeutet. Je besser ausgebaut das Label sich präsentiert und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, desto attraktiver wird es für die SchülerInnen sein, in die Kollektion aufgenommen zu werden.

Durch die drei Bereiche Schule – Ehrenamt – Kommerzieller Vertrieb sollen Allianzen geschmiedet werden, die nachhaltig wirken und für alle beteiligten Akteure von Vorteil sind. Dafür steht die Rütli-Schule, die SDW-Neukölln und nicht zuletzt RÜTLI-WEAR.